

06.02.2015

Die Mitte **CDU**



*Liebe Freunde,*

der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker ist am vergangenen Samstag im Alter von 94 Jahren verstorben. Sein Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer. Zugleich erinnert sich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in besonderer Dankbarkeit an jene Jahre, in denen Richard von Weizsäcker in ihren Reihen wirkte. Bereits drei Jahre nach seiner ersten Wahl zum Bundestagsabgeordneten wurde von Weizsäcker 1972 Stellvertretender Vorsitzender der Unions-Fraktion. In dieser Zeit hat er insbesondere die Deutschland- und Ostpolitik der CDU/CSU-Fraktion mitgeprägt. Von 1979 bis 1981 übte er das Amt des Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages aus. Dem in Stuttgart geborenen Weizsäcker war die Zukunft Berlins immer eine besondere Verpflichtung, nicht nur in seiner Zeit als Regierender Bürgermeister von Berlin. Im Juli 1984 wurde von Weizsäcker Bundespräsident. Er hat die Versöhnung und Aussöhnung mit unseren Nachbarn in Europa und mit Israel als eine besondere Verpflichtung und Aufgabe empfunden und gelebt, und zwar im Bewusstsein der geschichtlichen Verantwortung Deutschlands. Als Präsident aller Deutschen wirkte er nach der Wiedervereinigung bei der Herstellung der inneren Einheit Deutschlands mit. Auch nach seiner Amtszeit blieb seine Stimme für uns alle wichtig. Die Welt trauert mit Deutschland um einen herausragenden Staatsmann. Henry A. Kissinger nannte ihn einen der herausragenden politischen Köpfe unserer Zeit. Wir verlieren einen Politiker und Staatsmann, der die parlamentarische Demokratie in Deutschland über Jahrzehnte maßgeblich geprägt und Deutschlands Ansehen in der Welt gemehrt hat. Wir verneigen uns vor einem großen Deutschen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/Euer

### Red Hand Day 2015 im Bundestag

In dieser Woche hat die Kinderkommission des Bundestags mit ihrer diesjährigen „Red Hand Day“-Aktion erneut Flagge gezeigt und verdeutlicht, dass Kinder keine Soldaten sind. Auch ich habedem Missbrauch von Kindern als Soldaten die rote Karte bzw. Hand gezeigt. Mit der Teilnahme an der Aktion habe ich mein Nein zur Rekrutierung und zum Einsatz von Kindersoldaten verdeutlicht. Nach Angaben der Vereinten Nationen sind weltweit noch immer 250.000 Kindersoldaten als Kämpfer, Träger, Nachrichtenübermittler oder Spione im Einsatz. In aller Welt engagieren sich Jugendliche mit der Aktion Rote Hand gegen den Missbrauch von Kindern in Kriegen. Das Symbol der Aktion, die rote Hand, steht dabei für das „Nein“ zur Rekrutierung und zum Einsatz von Kindersoldaten. Jedes Jahr am 12. Februar findet der Red Hand Day statt – der internationale Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten. Vor allem Kinder und Jugendliche erinnern an diesem Tag mit öffentlichen Protesten, Demonstrationen und anderen Aktionen an das Schicksal von Kindern, die in Kriegen und bewaffneten Konflikten eingesetzt werden. Zum Red Hand Day übergeben die Jugendlichen die gesammelten Handabdrücke an Politiker mit der Bitte, die Forderungen der Aktion Rote Hand zu unterstützen und gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten zu kämpfen. Kinder müssen Kind sein dürfen, brauchen Bildung und gehören nicht an die Front. Mit dieser symbolischen Aktion haben sich alle teilnehmenden Abgeordneten im Vorfeld des Red Hand Days am 12. Februar positioniert.



**Büro Berlin:**  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Redaktion Tatjana Range

**Telefon:** 030 - 22 77 13 22  
**E-Mail:** andreas.mattfeldt@bundestag.de  
**Internet:** [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)